

108

108

[illegible]

Führung in die Philosophie
Vorlesungsprotokoll 1880

Repet. 1886.

o/c III.

ist, was ihm sich nicht mehr herauszuarbeiten läßt, bis zu dem möglichsten
Minimum der Dunkelheit. Voransteht nun das, es ein solches Lichtstrahl
gibt, man es ihm allerdings ein solches gibt, so ist dieses das der an-
scheinenden Objectivität der es dunkel vorstellt das es die Grundlage aller
Abstractionen ist, das aber, weil es durch seine Abstractionen aufgehoben
ist, ein bloßes Geistesgut, also ein Subjektives, von dem für diesen ob-
jektive Existenz, d. h. das, das es auf wirklich u. objectiv der Anfang ist,
gar keine Rücksicht gegeben ist. Aber was ist denn ein Gegenstand damit
nicht objectiv, u. abstrahieren schon der Gegenstand selbst, positiver System
das man finden? Ich läßt sich übersehen zu verstehen, ob es ja, oder nicht?
Nun selbst ganz da sein können. Nun möglich, selbst geordnete Systeme
sind schnell gegeben, man könnte man sie vorstellen, gewisse für sich
bestimmungen der Wissenschaft voranzusetzen, gleichsam das einer Reihe
Entwicklungen, u. ja sind abends schnell gegeben als gegeben. Aber
objectiva Systemen können nur durch langsame fortwährende Entwicklung
vollendet werden, ja sind nicht vielmehr durch den Einzelnen abstrahiert
ein zu vollenden, v. g. in allen Systemen gleich anzufangen. Aber jetzt
wird die Wissenschaft für ihren Weg, die Wissenschaft folgt seit Jahrhunderten
einer und derselben Bahn, und ist auf dieser von Fortentwicklung zu Fort-
entwicklung fortgeschritten. Nicht so die Philosophie. Alle anderen Wissen-
schaften sind wenigstens über ihren Begriff u. über die Mittel ihrer Fort-
entwicklung. Aber selbst über die Philosophie hat man noch nicht einen
Begriff, u. man ist nur im Anfang, das alles muß sich der
Philosophie in anderer Zeit erst anverwandeln. Die erste Frage der Philo-
sophie ist die über ihren eigenen Begriff und zugleich über ihre eigene
Bedeutung u. Wissenschaft. Hier muß die Frage der Existenz sein vor allem
von Anfang an und erst auf dem Fundament der eigentlichen wirklich positiven
Wissenschaft zu bringen. So könnte sich sagen damit begreifen (wie
im Grunde die positive Philosophie, die eigentlich und diesen Punkt
gestellt hat.) So kann sich auf ein so sehr, als es heraus zu setzen kann,
dass jeder, der nur auf diesen Punkt gebracht, dem wir uns die Augen

ms. p. 56.

8

Das Erste ist natürlich positiver Wirkungsart gezeigt ist, von selbst auf
diesem Fortschritt, d. mit jedem Schritt, den er im Gebiet aller andern
Wissenschaften, im Gebiet der Forschung, durch Studien und selbst durch
Lebensverhältnisse hat, sich in einer Philosophie befaßt d. vorwiegend
ist, die die Forschung nicht aufhört, die nicht etwas Gewisses
u. Subjectives d. sondern etwas an sich Objectives ist. Das Leben selbst
gibt für den Stoff zu einer fortgeschrittenen u. insofern ganz anderen Er-
weiterung der immer zunehmenden Einsicht. Es ist bei dem Uebertritt in
die Philosophie überführt weniger dem das Material der Einsicht selbst
zu sein, als vielmehr, in jedem Gesichtspunkt einer sich immer u. von selbst
entwickelnden Philosophie gezeigt zu werden. Das ist Letzte, was sich
zu dem, das das Erste erfüllt, angeschlossen so, wie das, welches man
Gold gibt zu dem, welches man den Prozess selbst, Gold zu erzeugen
und heranzubringen. Offenbar nämlich wäre das Letzte einfacher, als
das Erste wenn dieses gleich einer Person im Geiste stände. Man
von Gold hätte.

Vielmehr ist ein notwendiges, der Esen, den Raum zu erklären,
in welchem es nicht System der Philosophie sondern Einsicht in die
Philosophie vorliegt. Aber der wahre Inhalt dieses Einsicht wird
ist nicht in der reinen Theorie zu erklären.

Einführung in die Philosophie

No. V.

Hier wird alles von der Sprache mit, auch
erwähnt⁷⁸ es auch aber nicht mehr sehr.
Feststellung in der Synthese.

Einleitung in die Physik.

No. XVI.

Hochw. Hrn. Lieb. Gern (Osceola) Jr.
Liebling: Vater wohnt hier
mit 1827

12 V

ausgabe für Blatt Fol. XXI Kal. 53, 29

~~XXII~~

XXI. zu XII.
66881-8892. 83-90 incl. (XXI)
91 - Holz (XXI)
118.

Halle von Hofplatz 884. 44

"Zugungsbau" (ohne
Kuppel)

zu der Zeit 888

zu der Mehlkammer in der
genau, künstl. gemauert. Wand. XII 2

Von der Dürst auf die Fing.

auf der von der
mit 1. Halle gebaut.

zu der Zeit 888
mit 1. von der
88

(Zugungsbau 51, 13)
Apoc. 17, 1.

Kal. 53, 21.

"Zugungsbau" zu der Zeit 888
Mit 1. (400) Holz (Fol. (H. 10. 61))

52, 14. - Gesetz. Inhalt.

Das Buch des Mitleids ist die Hauptregel, die wir uns zu machen haben. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

52, 15.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

52, 20.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

1. 1. 1.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

1. 1. 1.

Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir mit den Menschen umgehen sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Schmerzen der Menschen lindern sollen. Es ist die Regel, die uns lehrt, wie wir die Freude der Menschen teilen sollen.

и в.

Vol. 52, 92.

~~Das hat in der Tat, wie wir uns, nicht überlegen und folgenden
Maurer - p. - aber auch die ersten Testamente der ersten
Zerstörung der Welt. Ein ist unendlich.~~

This was done with the help of the
 staff and the members of the staff.

Let first in A^0 $A_{\text{ext}} = \text{inflow cable } D_{\text{ext}}, R_{\text{ext}}$.

10. am fidei ses - via s. fidei Regum, nunc hylleff, ubi blos =
Lynoff, in s. Definition, naturae fidei, in vobis nunc am fidei. 53, 70
Coulomb, A. C. nunc nunc hylleff. 1600.

53, 70.

Das 2te 2te Volt auf einen Vorlauf ausgeführt, wie bei einem
mit dem 2ten jungen Zwiespalt 26 m. 2. 2te, 26. 2te
mit dem 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten 2ten
2te.

52, 49.

the real moral quality is Moral quality, i.e. in the
 sense that, it is not a mere quality, but a quality of the person himself.

Einleitung in die Philosophie

N^o XXII.

Siehe jetzt auch die Anlage der - zu.
Wahrheit für das Bewußtsein
zu gebrauchen.

Das erste, womit jede musikalische Vorlesung anfängt, ist die Aufmerksamkeits- und Anwesenheits-Liste, die von dem Dirigenten geleitet wird. Diese Liste ist eine wichtige Angelegenheit, da sie die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich zieht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern. Der Dirigent muss sich darauf verlassen, dass die Schüler die Liste genau lesen und die Namen der Mitschüler richtig ablesen können. Dies ist eine wichtige Übung für die Schüler, da sie ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern und die Aufmerksamkeit der Mitschüler zu gewinnen. Der Dirigent muss sich darauf verlassen, dass die Schüler die Liste genau lesen und die Namen der Mitschüler richtig ablesen können. Dies ist eine wichtige Übung für die Schüler, da sie ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern und die Aufmerksamkeit der Mitschüler zu gewinnen.

Das zweite, womit jede musikalische Vorlesung anfängt, ist die Aufmerksamkeits- und Anwesenheits-Liste, die von dem Dirigenten geleitet wird. Diese Liste ist eine wichtige Angelegenheit, da sie die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich zieht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern. Der Dirigent muss sich darauf verlassen, dass die Schüler die Liste genau lesen und die Namen der Mitschüler richtig ablesen können. Dies ist eine wichtige Übung für die Schüler, da sie ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern und die Aufmerksamkeit der Mitschüler zu gewinnen.

Das dritte, womit jede musikalische Vorlesung anfängt, ist die Aufmerksamkeits- und Anwesenheits-Liste, die von dem Dirigenten geleitet wird. Diese Liste ist eine wichtige Angelegenheit, da sie die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich zieht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern. Der Dirigent muss sich darauf verlassen, dass die Schüler die Liste genau lesen und die Namen der Mitschüler richtig ablesen können. Dies ist eine wichtige Übung für die Schüler, da sie ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu äußern und die Aufmerksamkeit der Mitschüler zu gewinnen.

msc p. 89 a

beystimmten, als das nicht unmittelbar sein. Können aber das nicht sein, wenn die
Potenz zum Actus übergegangen, das also Wirklichkeit sein kann nicht durch die
Übergang von Möglichkeit zu Wirklichkeit in sich selbst, sondern nur durch einen
ausgesprochenen Übergang ab actu ad potentiam in se — nämlich in einem
jeden dieser Begriffe da actu vires in potentiam zurückgekehrt wird. Und daher
als das Gegenstück dieses ersten, welches an sich vires können ist, ist es das,
in dem kein können ist. Das aber, in dem kein können ist, kann nur an sich
Wirklichkeit sein; für den zur Wirklichkeit übergegangen wohl als Folge ergibt
in Potenz, in einem Zustand der bloßen können gesetzlich werden muß, der
also actu Potens zu sein für sich selbst unmöglich ist. (Denn als actu sagend
erkennen wir nur das, was a potentia ad actum übergeht — jenes aber, in
dem gar nichts von können, das vires Poten ist, kann nicht a potentia ad actum
übergehen, also können ab nicht actu sagen, wenn es nicht zuvor in Potenz ge-
setzt, ergibt wird. Dieses in Potenz gesetzlich oder ergibt werden werden selbst
für den nun aber durch das Erste. Es ist nämlich an sich vires — lauter — nicht
nicht sich selbst zurückgekehrt. Sondern sein was sich gesetzlich — selbst, lauter.
Potens ist, so wird es in diesem Sinne vires Poten genannt, indem sich an
der Malle, wo zuvor nichts, sondern vires können war, (denn alles bloße
können ist als nichts) indem sich an dieser Malle ein Poten setzt, das zuvor
nicht war. — Und erst Potenz indem für bloß das, auf das vires können
zurückgekehrt war vires. Können war, wird gleichsam die Malle des vires
Poten war, die erfüllt war aber aus dem Grunde, das wir als vires
Poten, lauter Wirklichkeit, wohl zu unterscheiden mit dem wirklichen Poten,
bestimmt haben. Denn will aber augenommen werden jenes vires Potenz selbst
mit dem vires können zuvor — setzt sich in das Poten, setzt sich also an der
Malle, wo zuvor jenes lauter Poten war und pflegt es aber damit nur dieser
Malle, folglich aus dem Poten ab. Die können sich diesem Übergang nicht leichter
verwirklichen, als durch den analogen in einem vorgemessenen Gabell, wo ein zuvor
zusammen — unauflösbar zusammengefallen. — Und daher ist es
gleichsam a potentia ad actum mit der natürlichen Potentia in der es gegen
die anderen Fälle sich befindet, jenseits, also actus wird, — die anderen Fälle
mit einem Gesetzmäßig und mit dem Lage bringt — zuvor also, d. h. der alle

ausgesprochen?
msc p. 90^a.

noch in statu potentiae sich befindet, und jenes erste Potenz (d. h. vires vires Poten)
zurückgekehrt auf das bloße können, und wird die Malle des vires Poten war,
da aber aus jenen Grunde erfüllt wird, aber nicht aus der Lage sich selbst
in das Poten, also an der Malle selbst, wo zuvor das Poten war, pflegt sich
dieses mit dem Act des Poten, d. h. in sich selbst als als actus oder actus nicht
sagen, und es das nicht Poten, das sich nicht nur nicht ist, gleich können = Poten
ist, so wird nur aber das, was das vires Poten war als Poten — in statu
potentiae — gesetzlich — selbst in sich selbst zurückgekehrt, seinen selbst einfügt,
da es zuvor das ganz nicht sich gesetzlich Poten war, das Poten, in dem nicht
aus einem können war. Allein es ist dieser Poten wegen nicht auf sich
in sich das vires Poten zu sagen, so ist es aber durch diese für vires Poten
Potentia in sich die Notwendigkeit gesetzlich, jenseits nicht jenseits gleichsam
gegen die selbst oder jenseits Poten zu sagen, ab ist also ganz
nicht anders, und kann nicht anders sein als das Malle jenseits nicht sagen
vollständig zu überwinden, in dem vorgemessenen selbst zurückgekehrt, was so
sich selbst als die vires Wirklichkeit nicht zurückgekehrt — die einzige Act, die
ab sich selbst überwinden kann. Denn das war actus sich schon aus
Wirklichkeit ist kann nicht a potentia ad actum übergehen, ab sich dann das
in sich eine Potenz gesetzlich wird und das ab diese als eine in sich gesetzlich
Übergang überwinden. Es wird zum actu Wirklichkeit, indem das vires sich ge-
setzt Wirklichkeit, das nicht wirklich sein sollte, nicht es actu in potentia
gesetzlich wird, also es wird wirklich nicht durch einen vorgemessenen Übergang
a potentia ad actum, den es in sich selbst macht, sondern durch einen zu-
gesetzten Übergang ab actu ad potentiam, den es vires sich verbindet. Aber
den schon dann, weil dieses Grunde nicht eigentlich den vires selbst willens ist,
sondern nur mit dem ersten zu sagen, jenseits weil es sich in Poten des ersten
als Poten wieder einfügt und zum selbst gesetzlich also jenseits Poten
auf sich, können wir auf das sich nicht selbst selbst, sondern vires in Poten
des selbst, vollständig existiert werden soll, so wird mit der Malle des durch das
Grunde ausgesprochen Poten ein selbst gesetzlich werden, — das Grunde ist, die
vires schon schon ausgesprochen haben, die, als unmittelbar dieses selbst, mit der

msc p. 90^b.

F Das Bitter ist also
mit dem sauren ist, Bitter
aber es ist das saure sauer-
h. 1. mit dem sauren
sauren sauren sauren
mit ab wach, und sauer
saure ist. Sauer saure
v. f. w. p. d. oben.

Dem Geist ist absolut zugehörig nicht anders als das, was nicht bloß Macht,
 sondern Lebenskraft ist, sich zu äußern und nicht zu äußern, weil es im sich
 äußern sich selbst nicht entbrannt wird und Ruhezustand im sich nicht äußern
 steht die Lebenskraft befällt sich zu äußern nicht weniger gesagt ist, als im sich
 äußern. Geist ist aber das sich nicht realen können, das einzig bei sich
 bleibt — wir können auch sagen es ist nur das was das ungestörte
 Objekt — Objekt. Dem das selber ist nur Objekt des Geistes (Objekt ist was gesagt
 ist) — aber ohne Geist; das geistig ist Geist, aber ohne Leben und im Leben
 Objekt (auch anders sich geschehen), ohne Objekt zu sagen. Das dritte aber
 ist das eigentlich sich selbst bestehende Prinzip selbst geistig. Und wir nun
 aber das dritte — das eigentlich sagen Vollständigkeit — als Geist bestimmt haben, ist
 zunächst klar sagt es uns als drittes wirklich sein kann. Denn es ist das als
 solches sagende Objekt. es ist also 1) gesagt. Dies kann es nur sagen, in sein
 sein es vom Geist des unmittelbaren sein können abgefallen ist, denn das
 was an der ersten Stelle ist kann nur das nicht — gesagt sein — denn außer
 dem geistigen Wesen sein für d. Obj., d. gegenständlich gesagt. Aber
 das Objekt selbst des Geistes, das gegenständlich das Ungegenständlich voraus.
 An der ersten Stelle kann nur das reine Objekt sagen, das kein anderes Objekt
 hat, als aber im Gegenstand. Um also gesagt zu sagen muß das dritte
 abgefallen sein von der Stelle des unmittelbaren sein können. Man könnte
 es aber 2) gesagt sein, ohne alles können, ein außer geistig, von dem
 wir sagen es sei eines Geistes, in dem nicht von können sag. Es muß
 also auch von der Stelle der zweiten abgefallen sein, und es ist besten konnte
 selbst, so kann es also nur an der dritten Stelle das als solches geistig,
 das sich selbst bestehende sein können sagen. [Um nun dieses Wesen
 ein letztes Verständnis zu geben, bemerke ich bloß wieder an den Punkt
 zu erinnern, von welchem diese letzte Entwicklung ausgegangen ist. Wir
 hatten ein drei Prinzipien zuerst nur im Geist — im willigen Prozess er-
 kennen. Und offenbar die Dinge, was für ein Geist, d. h. was für ein mit außer
 dem Prozess sagen. Diese waren für aktivität für dasjenige Möglichen zum
 Prinzipien, oder für waren zum Prinzipien was als bloße Potenzen gesagt.
 In dieser letzten Unterscheidung fallen wir also zunächst bloß mit Potenzen,

Prinzip haben wir bestimmt als das das rechte, wenn es im Reine hervorgehoben
ist notwendig notwendig, als das unter dieser Bedingung sein Minus.
So lang aber jauch im Reine nicht hervorgehoben ist, ist es nicht zu verstehen,
es erfüllt sich also für sich nicht als notwendig notwendig, als sein uniständes
sondern eben nicht als sein Kommando, wenn es gleich und das mitteilbar nicht
das unmittelbar sein Kommando ist. Das wenn so lang es selbst in statu po-
tentiae bleibt, ist dem gegenüber nicht möglich, nicht im Gegensatz mit dem
Ebenso erfüllt es sich mit dem Willen und wenn. Das sein Kommando hat
das nicht sein Kommando werden sich nicht möglich, wenn jauch - so lang es in
statu potentiae bleibt ist es mit dem sein Kommando; es ist ja so lang nicht
das bleibende sein Kommando. Dagegen sind unmöglich nicht möglich. Das
Wille ist also als Wille auf sich selbst möglich, nicht auf im Fortschritt.
Vor dem Fortschritt kann es sein, dass aus dem Fortschritt Fortschritt in ein
gemeinschaftliches Reine zusammen, das von gemeinschaftlichen Fortschrittlichkeit
eben so ist, wie der geometrische Punkt das, ist. Dieses Reine ist mit als
von gemeinschaftlichen Fortschrittlichkeit bestimmt sein, kann, in diesem in
den Reine Fortschritt der Analogie, demnach ist alles bloß möglich
Reine aufhalten sein, als davon eifrigste Geist nur das absolute Reine
haben. Der Fortschritt selbst hat also nicht weiter als auf das absolute Reine,
das alle jauch können als bloße Möglichkeiten v. g. aber als bloße Fortschritt
aufhält. Dieses absolute Reine ist der letzte Punkt, der in der ganzen Be-
stimmung noch immer notwendig ist zu verstehen sein. Dieses absolute
Reine aber, das das absolute mit ist im Gegensatz gegen jauch können
das absolute Reine, nicht aber in dem Reine, das es ein selbstständiges
und also von ein Reine geachtet werden könnte, wenn kann es das Reine
ist - dieses absolute Reine selbst hat aber davon unmittelbar auf das
Reine von dem es das Reine ist. Dieses Reine also noch ist in der
möglichsten Weise möglich.

Freytag

2

Einleitung in die Philosophie.

No XXIII.

Dieses Buch ist andere
Dinge zu bezeugen.

Wir setzen die drei Principien des Seyns zuerst mit ein Seyn — im vollstän-
 digsten bekannt. Es enthält sich die Dinge, wie sie aus sich selbst dem
 Process sich erschließen. Der erste Wirklichkeit grade ist nun können die Principien
 bloße Möglichkeit, bloße Potenzen seyn. Wir setzen also in der ganzen Unter-
 suchung zunächst bloß mit Potenzen, d. h. wir setzen mit bloß seyn können
 zu thun. Dies ist die Grundgesamtheit. — Modus für sich untersuchen
 können, was bloß ist Unmöglichkeit, d. h. ist nicht oder nichtmöglich das
 faktisch zu dem Seyn. Als — das Wissen um Seyn mußten natürlich dasjenige
 seyn, das zuerst im Seyn hervorkommt. Dieses also was das Unmittelbare seyn
 können, das Unmittelbare a potentia ad actum übergehen können, und
 durch diesen Übergang handeln. Wir konnten ab das seyn können der ersten
 Bestimmung warum und warum das seyn können übersteigt = Es ist ab das ist
 begriffen. Das zweite kommt nun schon nicht mehr das Unmittelbare sondern das
 das mittelbare seyn können seyn — diese erste Bestimmung stellt sich aber einem
 bloß negativ. Es war das nicht a potentia ad actum übergehen, also nicht
 unmittelbar seyn können. Der Begriff der Potentia aber pflegt ein nicht
 Seyn in sich, insofern was ab also das nicht nicht seyn können, d. h. aber ab
 was als Potenz das reine Potenz. Man sieht stets das Unmittelbare Weiter-
 gehend in der Begriffen der in terminis, daß es nicht als Potenz, nicht
 als das reine Potenz bestimmt wird. Allein ich will die wir folgendes zu über-
 legen. Das reine Potenz ist aber so bloße Potenz. Das wirkliche Potenz wir
 das Potenz können. Wirkliches Potenz ist nicht ohne Übergang a potentia ad actum.
 Der zweite Process ist aber für sich der Potenz nicht; es kann a potentia ad actum
 übergehen was schon einen Potenz in ab gesetzt wird, d. h. es ist das nicht
 (nicht von sich) seyn können. Im wirklichen Process ist das zweite Prinzip
 nicht das reine Potenz, sondern das Potenz, in das reine Potenz, eine Potenz
 gesetzt ist, mit das diese Potenz in einem wirklichen Process und unveränderlich
actus übersteigt. Dasjenige nun, was nicht in sich gesetzt Potenz oder
Potenz — nicht seyn ist zu überwinden oder nicht zu überwinden, sondern über-
 winden nicht, kann ursprünglich oder ursprünglich Potenz, das ab nicht im
Process erfüllt, was das ist. Potenz Potenz Potenz, kann Potenz in sich

ms. v. Dreyer

ms. f.

V. L. Der Fürst sagt:
 Ich will ablassen in meine
 Aband. Ingekommen sind,
 Das heißt, ich bin Fürst
 n. Ingekommen sind wir allen
 Dornen des Reichs, fang-
 willig, mit der fang, fang
 in die Dornen Ingekommen,
 nun in fang und fang für
 als der Ingekommen zu
 fang, der Ingekommen

R.msc. B. l. xxvi
p. 103^b f. 1.
msc p. 95^b.

Exod. 9, 19.

früher Kopiebot und Übersetzerbot und fortwährenden Glauben aller Augen. In uns aber besonders in der unendlichen Zeit der Ewigkeit von ganz neuem sicheres Bekenntnis gebührend und also nicht weniger geworden ist: es möchte es in dieser Hinsicht sehr nicht unbedeutend sein, mich sehr sorgfältig anzusehen, welcher Begriff mit dem Wort Gott, nicht in der letzten Zeit, sondern in jener Zeit verbunden werden, wo er zuerst im menschlichen Bewusstsein zuerst gesprochen wurde. In dieser Beziehung gibt es keine ältere Erklärung als das Alte Testament, unter allen anderen Völkern ist der Name: Gott schon gesprochen, aber der Gott des A. E. zum ersten Malen gesprochen ist sich selbst — der Name: "Ich werde sein, der ich sein werde" — d. h. der ich sein will, wann es als eigentümlich sagt: ich bin nicht gewesen was man zum ersten Mal, a priori erkennen kann, ich bin und ich bin, nicht substantiell oder potentiell. Also, sondern nur durch meine eigene Kraft. In dem letzten Sinne haben dann auch die Philosophen von Gott gesagt: es sey Kopie seiner selbst, wie man klar in einem Kalle der Kraft von der Kraft sagt: Es wird so wohl der erste, als der selbst; ἐξ ἑαυτοῦ καὶ τε ἑαυτοῦ καὶ ἐαυτοῦ. Sind es also der Geist, wo die bis jetzt noch immer ungenügende Richtung über alles bloß potentiell und noch immer nur potentiell führen zum göttlichen Anfang durchdringt, und der Ursprung von allen, individuell von jeder Zeit anfangende eigentümlich Wissenschaft beginnen kann, zu der ich hier in der unendlichen Unendlichkeit übergehe.